

aufatmen – Advent 2017



2. Dezember 2017

Lesungen des Tages: Dan 7,15–27,
Lk 21,34–36

Wacht und betet allezeit, damit ihr allem,
was geschehen wird, entrinnen und vor
den Menschensohn hintreten könnt.
(Lk 21,36)



Foto: Thomas Hinterholzer

Das Ende – heute?

Ich bin verwirrt ...
... wenn ich wach
in die Welt schaue
und die Zeichen sehe,
die nicht dein Wille sein können –
nicht dein Wille sein dürfen.
Ich sehe die Ungerechtigkeit,
den Schmerz und das Leid.
Schrecken, Angst und Unsicherheit
lassen mich erstarren.
Was erwartest du von mir?
Wie kann ich vor dir bestehen?

Ich bin verwirrt ...
... wenn ich wach
in mein Leben schaue und sehe,
was mir nicht gefällt.
Ich merke, dass die Sorgen des Alltags
mich erdrücken.
So oft greife ich nach Seilen,
die nicht halten
und verfange mich darin.
Ich wähle die falschen Auswege
und ziehe die Seile
enger und enger um mich.
Wie kann ich dem entrinnen?

Menschensohn, entwirre mich!
Nur mit dir kann ich dir gegenüberstehen – jederzeit!

Die Ewigkeit – heute!

Renate Rottensteiner